Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 28 (1938)

Heft: 40

Rubrik: Das Berner Wochenprogramm

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Berner Wochenprogramm

Heute Samstag abend im

KURSAA

GROSSER BALLON - BALL

Nachmittags und abends in den Konzerten Tanz-Attraktionen von Roger und Clairi.

kunsthalle



Arte Ticinese

Täglich 10-12, 14-17 Uhr Donnerstag auch 20-22 Uhr

Eintritt Fr. 1.15. Donnerstagabend und Sonntagnachmittag 50 Rp.

SPLENDID Berne, v. Werdt-Passage

présente dès aujourd'hui

Michele Morgan Jean-Louis Barrault Lisette Lanvin Charles Boyer

dans L'ORAGE (le venin)

la pièce célèbre d'Henri Bernstein

Photorahmen

stets neue Auswahl

F. Christen, Kunsthandlung

Amthausgasse 7

Tel. 2.83.85

Bern

BERNISCHE MUSIKGESELLSCHAFT

Eröffnungskonzert

im Kasino - Grosser Saal

Dienstag den 11. Oktober, 20.15 Uhr Leitung: Dr. FRITZ BRUN

SOLISTIN:

Margrit

VIOLINE und KLAVIER mit Werken von

BEETHOVEN

Coriolan-Ouvertüre Klavierkonzert Nr. 3, C-moll Romanze in C-dur für Violine und Orchester 7. Symphonie in A-dur.

Flügel Schmidt-Flohr.



Bisherige und neue Abonnenten haben freien Zutritt!

Karten zu Fr. 2.50, 3.10, 4.20, 5.25, 6.20 im Vorverkauf bei Müller & Schade, Spitalgasse 20, Tel. 3 16 91. -Abendkasse ab 19.15 Uhr im Kasino.

Was die Woche bringt

Veranstaltungen im Kursaal Bern

In der Konzerthalle.

Es konzertiert das bestbekannte und beliebte Orchester Guy Marrocco, mit dem Operntenor Karl Fischer aus Wien als Sänger.

In allen Konzerten Tanz-Einlagen, ausgenommen Sonntag nachmittag und Donnerstag abend.

Tanzeinlagen von Roger und Clairi.

Kuppelsaal.

Samstag den 8. Oktober, abends Ballonball.

Dancing.

Dancing im Kuppelsaal oder in der Bar, allabendlich ab 20,30 Uhr bis 24 Uhr (Samstag bis morgens 3 Uhr). Sonntag auch nachmittags. Es spielen Carol Bloom and his boys.

Berner Stadttheater. Wochenspielplan

Samstag den 8. Oktober, Ausser Abonnement: "Das Land des Lächelns", Operette in drei Akten von Franz Léhar.

Sonntag den 9. Oktober. Nachm. 14.30 Uhr: "La Traviata", Oper in vier Bildern von Giuseppe Verdi.

- Abends 20 Uhr, neueinstudiert: "Polenblut" Operette in drei Akten von Oskar Nedbal.

Montag den 10. Oktober. Ausser Abonnement einmaliges Tanzgastspiel *Palucca*. Am Flü-gel: Viktor Schwinghammer.

Dienstag, 11. Oktober. Ab. 3: "Bomber für Japan". Schauspiel in 5 Akten von Werner Johannes Guggenheim.

Mittwoch, 12. Okt. Ab. 3: "Polenblut". Operette in drei Akten von Oskar Nedbal. Donnerstag, 13. Okt. Volksvorstellung Kartell: "Bomber für Japan".

Freitag, 14. Okt. Ab. 3. Neueinstudiert "Ka-pitän Brassbounds Bekehrung" Komödie in drei Akten von Bernard Shaw.

Samstag, 15. Okt. franz. Vorstellung Galas R. Karsenty: "Les jours heureux", comédie nouvelle en 3 actes et 4 tableaux de Claude-André Puget.

Sonntag, 16. Oktober. Nachm. 14.30 Uhr: "Polenblut". Operette in drei Akten von

Oskar Nedbal.

- Abends 20 Uhr, neueinstudiert: "Tosca", Oper in drei Akten von Giacomo Puccini. Montag 17. Oktober. Einmaliges Gastspiel: Chinesisches Theater.

Zum Eröffnungskonzert der Bernischen Musikgesellschaft.

"Kann das die gleiche Künstlerin sein, die einmal auf diesem, das andere Mal auf jenem Instrument ihre vollendete Kunst zeigt? Eine solche Beherrschung und klare Wie-dergabe beweisen, dass die Künstlerin nicht nur ein Telent sondern ein Genie ist" nur ein Talent, sondern ein Genie ist."

(So schreibt "La Liberté", Paris)

Radio-Woche

Programm von Beromünster

Samstag den 8. Oktober. Bern-Basel-Zürich: 12.00 Kammermusik. 12.40 Unterhaltungs-konzert. 13.30 Akustische Wochenschau. — 13.45 Jodelvorträge. 14.10 Bücherstunde. — 14.30 Programm nach Ansage bis 18 Uhr. 14.30 Programm nach Ansage dis 18 cmr. 18.00 Kurzvorträge. 18.30 Musikeinlage. — 18.35 Italienisch. 19.15 Die Woche im Bundeshaus. 19.45 Musikeinlage. 19.55 Reportage über de Dächer vo Basel. 20.45 Volkslied und Volkstanz in der Schweiz. 21.45 Das kleine Feuilleton. 22.00 Tanzmusik.

kleine Feuilleton. 22,00 Tanzmusik.

Sonntag den 9. Oktober. Bern-Basel-Zürich:
9,00 Geistliche Musik. 9,30 Das ewige Brausen. 9,55 Glockengeläute des Berner Münsters. 10,00 Katholische Predigt. 10,40 A. A.
E. Sonate. 11,05 Vom Korporal zum Leutenant . . bis ufe zum Major, Hörfolge.
12,10 Soldatenlieder. 12,40 Konzert des Radioorchesters. 13,25 Der Vettergötti plaudert
13,50 Jodellieder. 14,10 Ländlermusik. —
14,35 Lieder aus dem Tessim. 15,10 Konzert der Arbeitermusik der Stadt Bern. —
15,35 Buchbesprechung. 16,05 Das Kinder-15.35 Buchbesprechung. 16.05 Das Kinder-lied bei den verschiedenen Völkern. Vortrag. 16.30 Jugendkameradschaftsstunde von Vet-

Die bequemen Strub-

und Prothos-

Schuhe

ter Hans. 17.00 Vortrag über Paul Gerhart. 17.30 Für unsere Feinschmecker. 19.00 Die Eigenart der Schweiz in ihrer Geschichte. Vortrag. 19.50 Auch Kammermusik kann volkstümlich sein. 20.15 Unvorhergesehenes. 20.20 Brillante Musik. 21.00 Es ist eine alte Geschichte und doch bleibt sie ewig neu. Gesungenes und Gesprochenes. 22.10 Tanzmusik.

Montag den 10. Oktober. Bern-Basel-Zürich:

12.00 Die Donkosaken singen. 12.40 Opernmelodien. 13.03 Fünf Minuten Verkehr. 13.10 Konzert. 16.00 Musik zu Tee und Tanz. 16.30 Gute Bücher — gute Freunde. 17.00 Russische Musik. 18.00 Kinderstunde. 18.30 Von der Auswanderung nach Brasilien, Vorrag. 19.00 Ländlermusik. 19.10 Vom schweizerischen Luftverkehr. 19.45 Ländlermusik. 19.55 Vortragszyklus: Die grossen naturwissenschaftlichen Entdeckungen vor hundert Jahren. 20.10 Orchesterkonzert. 20.45 "Züglete!" Heitere Hörfolge. 21.15 Sendung für die Schweizer im Ausland.

Dienstag den 11. Oktober. Bern-Basel-Zürich: 12.00 Konzert des Radioorchesters. 12.40 Opern- und Operettenmusik. 16.00 Musik zum Tee. 16.30 Heimatliches Sagengut. — 17.00 Unterhaltungskonzert, 18.00 Aus Opern von Puccini. 18.30 Das Geschehen im kirchlichen Leben. 19.00 Protest. Kirchenlieder. 19.10 Die Welt von Genf aus gesehen. — 19.45 Vom Tagesgeschehen. 19.55 Wir erklären das Konzert. 20.05 Sinfoniekonzert der bernischen Musikgesellschaft. ca. 22.00

Warum ich die Schweiz liebe. 22.10 Tanzmusik.

Mittwoch den 12. Oktober. Bern-Basel-Zürich: 12.00 Schallpl, 12.40 Schallpl, 16.00 Dialektlieder aus allen Gauen der Schweiz. 16.30 Frauenstunde: Der Herbst mit seinem Segen. 17.00 Alte Musik. 17.15 Stille Stunde. 17.45 Chöre von Haydn. 18.00 Jugendstunde. 18.30 Unterhaltungsmusik. — 18.45 Basler Möbel-Unterhaltungsmusik. — 10.4.3 Samuel handwerk. 19.00 Musikeinlage. 19.05 Urgeschichte und Schweizertum. Vortrag. 19.45 Italianisch. 20.10 Unterhaltungskonzert des Radioorchesters. 20.35 "Kleinpaul entdeckt einen Tizian". Hörfolge. 21.30 Konzert des Lener-Quartetts.

Donnerstag den 13. Oktober. Bern-Basel-Zürich 12.00 Schrammelmusik. 12.40 Volksmusik aus Spanien. Spanische Musik des Konzertsaals. 16.00 Schallpl. 16.30 Für die Kranken. 17.00 Instrumental- und Vokalkonzert. 18.00 Frauenfragen. 18.10 Schallpl. 18.30 Besuch im Lande Hamlets. Vortrag. 19.00 Schallplatten. 19.15 Kennen Sie . . ? 19.45 Schallpl. 19.55 Die Innerschweiz und die Tagsatzung von 1820—1847 Vortrag. 20.20 Mozart-Zyvon 1830—1847. Vortrag. 20.20 Mozart-Zy klus. 21.30 Gesprochenes. 21.50 Blasmusik.

Freitag den 14. Oktober. Bern-Basel-Zürich: 12.00 Sinfon. Jazz. 12.40 Schweiz. Unterhaltungsmusik. 13.00 Fünf Minuten für den Verkehr. 13.05 Unterhaltungskonzert. 16.00 Schallpl. 16.30 Frauenstunde. 17.00 Konzert des Radioorchesters. 18.00 Kinderstunde. 18.30 Kindernachrichtendienst. 18.35 Technik vom Tage. 18.45 Die fröhliche Platte.

19.00 Zwanzig Minuten für Katzenfreunde. 19.20 Genremusik. 19.40 Konzert des Berner Mandolinenorchesters. 20.05 Liedervorträge des Männerchors Freiheit. 20.45 Vortrags-zyklus: Die Eigenart der Schweiz in ihrer Geschichte. 21.10 Konzert des Radioorchesters. 21.50 Konzert.

Samstag den 15. Oktober. Bern-Basel-Zürich: 12.00 Schallpl. 12.40 Aus den Anfängen des Tonfilms. 13.30 Akustische Wochenschau. 13.45 Programm nach Ansage. — 16.00 Volksmusik. 16.20 Herbstfahrt. Musikalische Hörfolge. 17.00 Unterhaltungskonzert. 18.00 Kurzvorträge. 18.30 Musikeinlage 18.35 Italienisch. 19.15 Die Woche im Bun-deshaus. 19.45 Der Sabinnetag, Dialektplau-derei. 20.00 Volksliederkonzert. 20.35 Konzert-Foxtrott. 21.00 Vier mal 15 Minuten -22.00 Tanzmusik.

Literatur. Neuerscheinung

Im Dienste der geistigen Landesverteidigung.

Schweiz. Jugendschriftenwert (SJW) hat in der kurzen Zeit seines Beftebens über eine Million Sefte gedruckt und verbreitet. Diefer gemeinnütigen Institution kommt die heute besonders aktuel le Aufgabe zu, die Schweizer Jugend mit guter, billiger, einheimischer Literatur gu versorgen. Soeben sind dank des erfreulichen Ergebnisses der im vergangenen Sommer vom SIW durchgeführten schweizerischen Werbe- und Sammelaktion (über die nächstens näher berichtet wird), vier neue Sefte erschienen, auf die nach ftebend furg bingewiesen fei:

> Nr. 68 J. Jens: Das Gebeimnis der Götter und Ein Schulkamerad. Spannende Erlebnisse von Buben mit Indianern und Räubern in Chile.

> Mr. 69 E. Bieri: Mit ben "Roten Schweizern" an die Berefina. Erzählt von einem Schweizer, der den Feldzug Napoleons nach Rußland mitmachte. Ein getreues Bild aus unerhört großer Zeit.

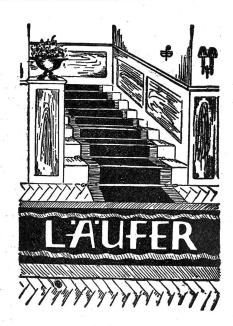
> Mr. 70 D. Rag: Stiheil, 2. Stifibel. Schwünge und Sprünge, Fahrt am Steilhang, Stihilfen in allen Lagen.

Nr. 71 L. Ruhn: Bon Kindern und Tieren. Kindererlebnisse mit allerlei sonderbaren Tieren, für die Rleinen.

Jede Nummer der SIW-Sefte toftet nur 30 Rp. Die neuesten Berzeichniffe fonnen ftets bei der Geschäftsftelle des SJW, Seilergraben 1, Zürich 1, bezogen werden.

Für Verlobte die geschmackvolle Beleuchtungseinrichtung

ELEKTRIZITÄT A.-G. Marktgasse 22, Bern



BOUCLÉ-L'AUFER

60 cm breit, p. m. Fr. 7.— 9.— 12.50 70 cm breit, p. m. Fr. 6.75 7.50 90 cm breit, p. m. Fr. 8.75 10.- 12.50 120 cm breit, p. m. Fr. 12.75 13.50 17.— 130 cm breit, p. m. Fr. 26.—

Moquette- und Velvet-Läufer

60 cm breit, p. m. Fr. 11.50 12.50 13.50 70 cm breit, p. m. Fr. 13.— 15.— 16.50 90 cm breit, p. m. Fr. 17.50 19.50 22.-120 cm breit, p. m. Fr. 20.50 23.50 26.—

Bertschinger, Burkhard & Co.

20 Zeughausgasse

BERN

Zeughausgasse 20

Oelfarben und Lacke

kaufen Sie am vorteilhaftesten im Spezialgeschäft

2. Böhme Sterchi g

Bürgernaus, Tel. 21.971.

Rabattmarken

Puppenklinik

Reparaturen billig
K. Stiefenhofer - Affolter
Kornhausplatz 11, | St.

Tabakpfelfen in grosser Auswahl

Reparaturen

Fr. Schumacher, Drechslerei Kesslergasse 16

- 5 % Rabattmarken -



M. Ryf, Leichenbitterin

Gerechtigkeitsgasse 58 - Telephon 32.110

besorgt alles bei Todesfall - Leichentransporte mit Spezialauto

Literatur

Beinrich Lämmlin, 3m. Kreis der Zeit. Neue Gedichte. Fr. 2.50. A. France A.-G. Berlag, Bern.

In einem hübschen und leichten, inhaltlich aber recht schwerwiegenden Bändchen gibt Heinrich Lämmlin eine neue dichterische Ernte heraus. Es sind Strophen, bei denen man sogleich auf ein edles und klares Sbenmaß der Form ausmerksam wird, und deren Ernst den Leser fesselt. Den Inhalt darf man überall im eigensten Sinne lyrisch nennen: ein gehobenes Beltgefühl, das Natur, Leben, Bandel des Tages und des Jahres umsaßt, mit der Ergriffenheit für das Große im Geschehen der Schöpfung und im Menschentum. Manchmal ist es aber auch ein Ringen in der Dunkelheit oder ein Darniederliegen unter dem Druck von Schicksal und innerer Not. Stark ist der Dichter sodann in einigen Schlußgedichten, die ein soziales Thema ausgreisen.

Berner Bula, Reu Choftganger. Berndeutsche Geschichten. In 2md. Fr. 5.50. U. Frande U. G. Berlag Bern.

Es gibt einen Bolksspruch, der besagt, daß der liebe Gott mancherlei Kostgänger habe. Das heißt soviel wie: es gibt recht sonderbare Käuze an Gottes Tisch; aber er nährt sie alle.

Ein hübsches Trüpplein dieser gelungenen Leutchen unter Gottes Sonne läßt Werner Bula in seinem Buche ausmarschieren. Es ist ein gemütliches, behäbiges Berndeutschbuch, das sich Zeit läßt, mit seinen Kostgängern auf Schritt und Tritt mitzutrampen und so ihren ganzen einsachen, arbeitsamen Alltag und lieben Sonntag zu ergründen. Der Leser macht gerne mit, es wird ihm bald einmal zu Wut, als sei er auf dem Lande in den Ferien, aber nicht als verwöhnter Gast, sondern mit dem großen "Familienanschluß", der hier einen Mann an Acker und Stall, Feld und Küche, Knechtenkammer und zute Stube bindet.

Der erfte Roftgänger des Buches - und zwar gleich die Sauptfigur, der drei Geschichten gewidmet find - ift der "Sudilumper Gödeli". In dem fehr bescheidenen Birtungsfreis eines fleinen Sausierers weiß er sich durch eine pfiffige und launige Aufgewecktheit über Baffer zu halten; und schließlich erobert er sich sogar noch ein ganz passables Cheglud. Auch stolze, übermütige Bauernjugend gehört zu Bulas Rundschaft; fie verwirtschaftet But und Blud, bis bas Leben fie durch unbarmbergige harte turiert und zu nüglichen Menschen macht. Eine alte Liebe perbindet Bula sodann mit dem Turner- und Schwingertum. "Us Ried hanese Schwingerante" ift eine Erinnerung an mahrichafte, freundliche Zeiten, wo das Schwingen einem jungen Burichen ein ersehntes und schwer erreichbares Biel mar, das er mit vollem Kräfteeinsat ertampft. Die Freude am einfachen Landleben und am ehrbaren Boltsbrauch leuchtet durch diefe anspruchslose Beschichte.

Neuerscheinungen

Und so ist das ganze Buch: behäbig und gut gesaunt, alles andere eher als sensationshungrig und hehend im Tempo. Dafür erquickt Gemütlichkeit und ein herzhafter Wih den Leser.

Rudolf von Tavel, D'Frou Kätheli und ihri Buebe. Boltsausgabe. Zwei Bände in einem Band. In Leinwand gebunden Fr. 6.50. A. France AG., Berlag, Bern.

Die zwei Bände, welche dieser historische Koman in den frühern Aussagen umfaßte, sind in der neuen Boltsausgabe nun zu einem einzigen Bande vereinigt. Er präsentiert sehr stattlich, und die Ausstattung von Friß Trasselt erweist sich wiederum als stilvoll und gefällig: die drei Gestalten, die der Titel nennt, kommen in der sestlichen, schweren Tracht des Baroczeitalters auf den Beschauer zu.

"D'Frou Kätheli und ihri Buebe" bringt die Fortsetzung des Buches "Der Stärn vo Buebebärg". Nach dem vorzeitigen Tod des Oberften Bendschatz auf dem Schlachtfeld von Villmergen bleibt seiner jungen Bitme Frau Ratheli die Erziehung der beiden Söhne Töldi und Christoph und die Berwaltung der herrschaft hünigen überbunden. Es ift eine ichwere Pflicht, die unermüdliche Umficht und mütterliche Fürforge verlangt. Töldi, ber Stieffohn aus der erften Ghe des Oberften, dem Frau Rätheli ihre Mutterliebe wie dem eigenen Kinde angedeihen läßt, ift mit seiner eigenwilligen, fartwüchsigen Natur oft ein rechtes Sorgenfind. Frau Kätheli sieht ihre eigentliche Lebens= aufgabe darin, den Beift, der den Oberften Bendichat erfüllte. in seinen Söhnen wieder zu erweden und würdigen Bielen guzuführen. Dies ift der "Stern von Bubenberg", das will fagen, der alteidgenössische Geist der Opferung für das Bolksganze, der Beift der dienenden Selbftlofigfeit, der Gerechtigfeit und Liebe für den hinterften Schutbefohlenen.

Das Schicksal treibt den ältern Sohn für lange, abenteuerliche Jahre in fremde Kriegsdienste, die ihn der Heimat entstemden. Mit dem Hauptmann Dazelhofer macht er unter dem Brinzen Condé den berühmten Feldzug in die Riederlande mit, auf dem die Berner in schwere Gewissensöte gerieten, weil sie gegen protestantische Glaubensgenossen tämpsen sollten. Bie ein surchtbarer Feuerschein seuchtet hier auf einmal der Krieg in der ganzen blutroten Wildheit der soldatischen Baroczeit in das sonst friedliche und ehrbare Bernertum der Lavelschen Welt hinein. Es ist ein spannendes und buntes Intermezzo. Um Schluß nimmt die Heimat den wanderlustigen Sohn wieder auf in die Geborgenheit ihres geordneten Staatswesens.

Eine starte, ernste Generation aus der Geschichte Berns steht in diesem Roman vor uns, von Rudolf von Tavel in ihrem Menschentum und ihren vaterländischen Aufgaben lebendig erfaßt.